







## Schlagzeilen August 2009

<p>01.08.2009</p>  <p>Quelle: NonstopNews</p>	<p>Hamburg-Neugraben Mit Container beladener LKW musste wegen einem kleinen Hund stark bremsen – Im Container platzte eine Transportblase mit 24.000 Litern Rotwein – Hund flüchtete – Neben Elbe und Alster fließt in Hamburg nun auch der Rotweinfluss! Hat da einer zu tief in den Napf geguckt? In Hamburg-Neugraben kam es am Mittag zu einem kuriosen Unfall, bei dem sich satte 24.000 Liter Rotwein über die Straße ergossen. Der Fahrer eines LKW mit Seecontainer befuhr die Cuxhavener Straße, als plötzlich ein kleiner und offensichtlich benebelter Hund auf die Straße rannte. Eine sofort eingeleitete Notbremsung des LKW rettete dem kleinen Racker das Leben. Dummerweise war der Container mit einer Transportblase beladen, in der sich die besagte Menge Rotwein befand. Diese wurde bei der Bremsung beschädigt, so dass die edlen Tröpfchen ausliefen. Die Straße hat sich nun in einen kleinen roten Fluss verwandelt. Warum der kleine Dummkopf so unüberlegt über die Straße rannte und ob er wirklich benebelt war, kann zur Zeit noch nicht gesagt werden – er hat sich aus dem Staub gemacht, bevor die Staatsmacht ihm Zuleibe rücken konnte. Na dann: Prost!</p>
<p>04.08.2009</p>  <p>Quelle: TZ.-Online</p>	<p>Kranzberg - Stundenlang musste am Dienstagabend die A 9 bei Kranzberg gesperrt werden: Paletten mit Getränkeflaschen waren von einem Sattelschlepper gefallen. Weil ein Getränke-Sattelzug seine Ladung verloren hatte, und trägerweise Bier-, Limo- und Mineralwasserflaschen dabei zu Bruch gegangen waren, musste die Autobahn Richtung Nürnberg gesperrt werden. Glück im Unglück: Es gab keinen Folgeunfall. Der 28-jährige Lkw-Fahrer aus Heiligenstadt wollte am frühen Abend mit seinem 40-Tonnen-Sattelzug vom Parkplatz Aster Moos zurück auf die A 9. Beim Einfahren aber verrutschte die Ladung, die Paletten durchbrachen die Bordwand und krachten auf die Autobahn. Die Feuerwehr Eching sperrte ab. Zudem vor Ort waren die FFW Dietersheim, Freising und Unterschleißheim sowie zwei Streifen der VPI Erding. Die Aufräumarbeiten dauerten rund zwei Stunden.</p>
<p>04.08.2009</p>	<p>Plettenberg (ots) - Am Dienstag, 04.08.2009, gegen 08:20 Uhr, kontrollierte der Verkehrsdienst der Polizei in Plettenberg-Siesel, B 236, einen Langholztransporter, der aus Neuenrade kam. Auf Anordnung wurde das Fahrzeug verwogen, da der Verdacht auf Überladung bestand. Das Fahrzeug brachte so stolze 55,5 t auf die Waage ( Zulässig sind lediglich 40 t). Außerdem waren 35 t Ladung <b>Langholz völlig unzureichend gesichert</b>. An Ort und Stelle mussten 15 t Fichtenbaumstämme abgeladen werden und der Rest der Ladung nachgesichert werden.</p>
<p>04.08.2009</p>	<p>Für die Autofahrer ist es zum Haare raufen. Wieder hat ein Tankkaster auf der B 73 Parafin verloren und die Fahrbahn so in eine glitschige Strecke verwandelt. <b>Harburg</b>. Von morgens an waren gestern den ganzen Tag über Mitarbeiter einer Spezialfirma damit beschäftigt, das Parafin zu beseitigen. Zwischen der Seehafenbrücke und der Autobahnanschlussstelle Heimfeld war streckenweise die rechte Spur gesperrt. Es kam zu starken Behinderungen. An der Seehafenbrücke, in Höhe Moorburger Straße und auf 984 Meter zwischen Moorburger Bogen und Autobahn war die Straße glatt. Der Verursacher konnte noch am Nachmittag ermittelt werden. Es war ein holländischer Trucker. Er hatte das Parafin im Harburger Hafen geladen und offenbar <b>vergessen, die Ventile richtig zu schließen</b>. Dabei werden die Fahrer dieser Fracht für das Problem sensibilisiert. In der Vergangenheit hatte es immer wieder solche Vorfälle mit Staus als Folge gegeben.</p>
<p>05.08.2009</p>	<p>Verlorene Ladung eines Landwirtes brachten einen Motorradfahrer (51 Jahre) aus Wiesbaden am frühen Mittwochabend am Ortsausgang von Laufenselden zu Fall. Der 51-Jährige befuhr gegen 19.15 Uhr mit seiner Suzuki von der Ortsmitte kommend die Wiesbadener Straße in Richtung Huppert/Kemel. In einer Linkskurve hinter der Einmündung Dammstraße rutschte die Maschine plötzlich und ohne Vorwarnung seitlich weg und der Fahrer stürzte auf die Fahrbahn. Dabei zog er sich dank Helm und Schutzkleidung nur relativ leichte Verletzungen zu, am Motorrad entstand Sachschaden. <b>Die Polizei stellte fest, dass im Bereich der Unfallstelle eine größere Menge Raps auf einer Länge von etwa sechs Metern auf der Fahrbahn lag</b>. Die kleinen schwarzen Kügelchen wirkten wie eine dicke Ölspur. Vermutlich hatte ein Landwirt kurz zuvor nach dem Raps dreschen einen Teil seiner Ladung verloren.</p>
<p>07.08.2009</p>	<p><b>Ladung verloren</b> Am Donnerstagabend, gegen 17.45 Uhr, war ein LKW mit Anhänger -beladen mit Metallschrott- auf der B 294 von Elzach in Richtung Freiburg unterwegs. Kurz nach dem Ortsausgang von Oberwinden verlor er eine PKW-Stoßstange, welche im hohen Bogen vom Anhänger auf die rechte Fahrbahnseite flog. Da ein anderer Verkehrsteilnehmer diesen Vorfall sofort der Polizei mitteilte, konnte der LKW kurz nach der Anschlussstelle Glottertal angehalten und einer Kontrolle unterzogen werden. Dem Fahrer war noch nicht aufgefallen dass er Teile der Ladung verloren hatte. Die Weiterfahrt konnte er erst wieder antreten nachdem er seine Ladung ordnungsgemäß gesichert hatte. Zur Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer war es offensichtlich noch nicht gekommen. Das zu erwartende Bußgeld wird ihn hoffentlich zur gewissenhafteren Wahrnehmung seiner Pflichten in Bezug auf Ladungssicherung anhalten.</p>

<p>07.08.2009</p>  <p>Quelle: Polizeipresse</p>	<p>In Ratingen, Kölner Str. wurde durch die technische Kontrollgruppe der Direktion Verkehr der Polizei in Mettmann ein Sattelzug aus Osteuropa kontrolliert. Bei der Überprüfung wurde festgestellt, dass eine Bremscheibe des Aufliegers auf der gesamten Breite gerissen war. Dieses bedeutet bereits, dass der Auflieger verkehrssicher ist. Bei der Überprüfung der Ladung wurde ein noch eklatanterer Verstoß gegen die Verkehrssicherheit festgestellt. Es waren 22,9 Tonnen Papier auf 9 Rollen verteilt geladen. <b>Diese waren gänzlich ungesichert</b> über 800 Kilometer nach Ratingen transportiert worden. Problematisch war, dass die Ladung nicht nachgesichert werden konnte, da ein Auflieger benutzt wurde, der normalerweise für Kühl- und Lebensmitteltransporte vorgesehen ist. Vermutlich war dieser vom Transportunternehmer aus Kostengründen vorgezogen worden. Die Weiterfahrt wurde mit diesem Fahrzeug untersagt. Der 30-jährige Fahrer und der auch übers Wochenende mit Ersatzteilen angereiste Fahrzeughalter mussten vor Ort eine empfindliche Geldbuße als Sicherheitsleistung bezahlen, da auch noch weitere Verstöße gegen die Lenk- und Ruhezeiten festgestellt wurden. In einer ersten Befragung gab der Fahrzeughalter an, dass er diese Art der Transporte schon mehrfach gemacht habe, aber nie sei etwas passiert. Durch eine Fachfirma aus Wuppertal wurden heute die Papierrollen umgeladen und fachmännisch gesichert. Der verkehrsun sichere Anhänger selbst wurde in eine Werkstatt zur Instandsetzung geschleppt. Wahrscheinlich kann der Fahrer frühestens in den heutigen Abendstunden seine Rückfahrt antreten.</p>
<p>11.08.2009</p>	<p>Ratzeburg (ots) - Aus dem Sattelaufleger eines Gefahrguttransporters lief gestern Abend auf dem Autobahnparkplatz Hahnenkoppel eine giftige Lösung aus. Autofahrer meldeten sich gegen 17.25 Uhr bei dem Polizei- Autobahnrevier Mölln und teilten mit, dass auf dem Parkplatz Hahnenkoppel an der BAB 24 in Fahrtrichtung Hamburg gesehen, ein Sattelzug stand. Dieser sollte Hydrauliköl verlieren. Die Beamten stellten kurz darauf allerdings fest, dass es sich bei der Lösung, die der slowakische Sattelaufleger verlor, nicht etwa um Hydrauliköl, sondern um eine leicht brennbare und gering toxisches Harzlösung handelte, die als Gefahrgut der so genannten Klasse 3 deklariert ist. Die Autobahnpolizei sperrte sofort komplett den gesamten Parkplatz und forderte die Fahrer der bereits dort geparkten Fahrzeuge vorsorglich auf, gleich weg zu fahren. Der Löschzug Gefahrgut (LZG) der Feuerwehr und die Freiwilligen Feuerwehren Glinde, Reinbek sowie Stemwarde leiteten die notwendigen Maßnahmen zur Sicherung des Gefahrgutes ein. Bei der Anfahrt zum Einsatzort bemerkte die Feuerwehr noch verdächtige Flecken auf der Kreisstraße 80 in Richtung Autobahn, die, wie sich kurz darauf heraus stellte, ebenfalls von diesem Sattelzug stammten. Eine Lübecker Firma übernahm die fachgerechte Reinigung der K 80 und des Parkplatzes. Der Parkplatz Hahnenkoppel bleibt voraussichtlich bis heute Mittag (12.00 Uhr) für die restlichen Arbeiten voll gesperrt. Die gesamte Ladung des Sattelauflegers musste umgeladen werden. Nach aktuellem Ermittlungsstand dürfte die <b>Ursache dieses Gefahrgutzwischenfalles auf mangelhaft gesicherte Ladung zurück zu führen sein</b>. Eine nicht ordnungsgemäß befestigte Palette hatte sich offenbar während der Fahrt gelöst und die Behältnisse mit der Harzlösung beschädigt, so dass die Flüssigkeit auslaufen konnte. Verletzt wurde glücklicherweise niemand. Das Polizei- Autobahnrevier Mölln ermittelt nun gegen den 34jährigen Fahrer des Sattelzuges sowie gegen den Absender und Verloader, eine dänische Firma, wegen des Verdachts des unerlaubten Umganges mit gefährlichen Gütern(Strafanzeige).</p>
<p>12.08.2009</p>	<p><b>Lkw verliert Gichtgasstaub</b> Bei einem Bremsmanöver an der Kreuzung Etrichstraße/Sängergasse in Simmering hat ein Lkw Gichtgasstaub verloren. Bei einer Untersuchung der Polizei stellte sich heraus: Der Laster war ohne Gefahrgut-Kennzeichnung unterwegs. Die schlackenartige, giftige Substanz verteilte sich sowohl auf dem Führerhaus des Lkw als auch auf der Fahrbahn. Die Polizei musste die Kreuzung sperren, die Feuerwehr – ausgestattet mit Atemschutz und Einwegoveralls – konnte in mehrstündiger Arbeit die Substanz schließlich binden. Verletzt wurde niemand. Trotzdem hätte der Lkw mit einer Gefahrgut-Warnung unterwegs sein sollen. Das Fahrzeug durfte nach dem Vorfall deshalb nur noch unter Begleitschutz zu seinem Bestimmungsort weiterfahren. Dort soll es nun gereinigt werden</p>
<p>12.08.2009</p>	<p>Rostock/MVticker. Am heutigen Tag, gegen 16:00 Uhr, befuhr ein Sattelzug die Autobahn A19 aus Rostock kommend. Auf dem Autobahnkreuz A19 / A20 in Dummerstorf wollte er dann weiter in Richtung Stralsund fahren. Aus bisher ungeklärter Ursache öffnete sich vom Anhänger die linke Ladeklappe und ca. <b>50 Kisten Bier fielen</b> im Kurvenbereich <b>auf die Fahrbahn</b>. Personen wurden nicht verletzt. Folgeunfälle waren glücklicherweise auch nicht zu verzeichnen, so die Rostocker Polizei. Vermutlich handelt es sich um einen technischen Defekt an der Ladeklappe. Der entstandene Verlustschaden beträgt ca. 3000,- €. Aufgrund der Aufräumarbeiten kommt es bis gegenwärtig im Kurvenbereich zu Behinderungen.</p>
<p>12.08.2009</p>	<p>Flensburg (ots) - Am Mittwochnachmittag gegen 15:15 Uhr erhielt die Polizei die Mitteilung, dass ein LKW im Bereich Ochsenweg, Einmündung zur Harrisleer Umgehung,</p>

	<p>Betonplatten verloren hatte. Vor Ort stellten die Beamten fest, dass Teile des Trailers beim Abbiegen seitlich weggebrochen sind und dadurch 4 Betonplatten im Graben und auf der Strasse landeten. Ein Havariekommissar und ein weiterer Sachverständiger wurden hinzugezogen und stellten fest, dass die Teile aufgrund von Materialermüdung gebrochen sind. Der Trailer hatte noch TÜV, der 65-jährige <b>Fahrer hatte die Ladung ordnungsgemäß gesichert</b> ( Wäre das mit einem geeigneten Fahrzeug auch passiert???) Die Fahrbahn musste zeitweilig voll gesperrt werden, als die Betonplatten mittels Kran umgeladen wurden.</p>
13.08.2009	<p><b>Kind verletzte sich an herausstehender Ladung</b></p> <p>Niederkassel (ots) - Ein 9-jähriges Mädchen aus Niederkassel befuhr mit seinem Fahrrad die Vollbergstraße in Niederkassel-Rheidt von der Bahnhofstraße kommend in Richtung Marktstraße. Am Fahrbahnrand der Vollbergstraße war zur Unfallzeit ein Klein-LKW mit Anhänger geparkt, auf den aus einer nahe gelegenen Baustelle Metallabfälle, unter anderem Metallrohre, aufgeladen waren, die teilweise über den Anhänger nach hinten herausragten. Es ist noch unklar, ob diese Gefahrenstelle ausreichend gesichert war. Die 9-Jährige hatte ein herausragendes Metallrohr nicht wahrgenommen und stieß während der Fahrt mit dem Kopf dagegen, wobei sie sich leichte Verletzungen zuzog. Das Kind wurde mit einem RTW zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus gebracht.</p>
<p>13.08.2009</p>  <p>Quelle: Allgemeine Zeitung</p>	<p><b>Pflöcke gefährden Fahrer</b></p> <p>Wie schnell so etwas passieren kann, weiß die Polizei. Nicht aber wusste es der Fahrer eines Kleintransporters. Der hatte nämlich darauf verzichtet, seine gefährliche Ladung ausreichend zu sichern.</p> <p>Im Rahmen einer Verkehrskontrolle auf der A 60 wurde der leichtsinnige Verkehrsteilnehmer angehalten und belehrt. „Ungesicherte Ladung stellt immer eine Gefahr dar. Selten jedoch wird es so deutlich wie in diesem Fall“, beschreibt die Polizei. Bei der Kontrolle bot sich den Beamten ein erschreckendes Bild: Das Auto war beladen mit bis zu zehn Zentimetern dicken angespitzten Holzpfosten, die bis über Kopfhöhe hinter dem Fahrer- und Beifahrersitz gestapelt waren. Natürlich lagen die Pfosten mit der Spitze nach vorne, zum Fahrer und Beifahrer hin. Bei einer Vollbremsung oder einem Unfall, wären sie zu tödlichen Geschossen geworden, hätten die Sitze durchbohrt und auch die Insassen.</p> <p>Der Fahrer wurde vor Ort gebührenpflichtig verwarnt und sah sein Fehlverhalten ein. Nach einem längeren Gespräch wurde ihm anscheinend bewusst, welcher großen Gefahr er sich selbst unbewusst ausgesetzt hatte.</p> <p>Einen Teil der Ladung lagerte er vor Ort zwischen. Die verbleibende Ladung sicherte er entsprechend.</p>
14.08.2009	<p><b>Lkw verliert Ladung:</b> Glück im Unglück</p> <p>Vergleichsweise glimpflich verlief ein Verkehrsunfall am frühen Freitagmorgen gegen 5.15 Uhr, als ein bislang unbekannter Lkw-Fahrer auf der B 523 zwischen Tuningen und Schwenningen einen Teil seiner Ladung verlor.</p> <p>Der Asphaltbrocken, der von der Ladefläche fiel, durchschlug die Windschutzscheibe eines nachfolgenden Lasters, dessen Fahrer darauf nach rechts von der Fahrbahn abkam und mehrerer Baustellenabsperungen überfuhr. Hierbei entstand Sachschaden in Höhe von etwa 600 Euro. Der Fahrer kam mit dem Schrecken davon. „Nicht auszudenken, wenn der Asphaltbrocken anstatt auf der Beifahrerseite auf der Fahrerseite des Lkw eingeschlagen hätte“, heißt es im Polizeibericht.</p> <p>Die Fahndung nach dem unbekanntem Unfallverursacher, der den Unfall eventuell überhaupt nicht bemerkt hatte, verlief zunächst negativ. Bei dem Laster handelt es sich vermutlich um ein Baustellenfahrzeug mit blauem Führerhaus, silberfarbenem Kippaufleger und Rottweiler Kennzeichen.</p>
16.08.2009	<p><b>Anhänger verliert Ladung</b></p> <p>Ein teures Nachspiel hat der Verlust einer Europalette für einen Autofahrer auf der B 30 bei Ravenburg. Ihm drohen 6 Punkte in der Flensburger Kartei, berichtet die Polizei. Um die Mittagszeit befuhr am Freitag ein 30-jähriger Pkw-Gespann-Fahrer die stark befahrene B 30 in Richtung Ulm. In Höhe der Ausfahrt Ravensburg Nord flog eine auf dem Anhänger transportierte Europalette aufgrund des Luftsofes über die Ladebordwand und blieb auf der mittleren Fahrspur der B 30 liegen, berichtet die Polizei.</p> <p>Der Fahrer des Gespanns hielt kurz an, um in Richtung Ulm weiter zu fahren. Der Vorgang wurde von einer Zivilstreife der Verkehrspolizei beobachtet. Während Streifendienstbeamte die Gefahrenstelle absicherten und die Beseitigung der Palette übernahmen, konnten die Beamten der Verkehrspolizei das Gespann an der Ausfahrt Weingarten anhalten. Dabei stellte sich heraus, dass die aus Betonsäcken und Paletten bestehende Ladung völlig ungesichert im Anhänger lag. Zudem wies der Anhänger erhebliche Mängel an Beleuchtung und Bremsanlage auf.</p>
19.08.2009	<p><b>Lastwagen verliert Ladung</b></p> <p>Am Mittwochnachmittag um 14 Uhr kam es auf Gemarkung Herten zwischen dem Recyclinghof und dem Bahnübergang der B34 zu einem Verkehrsunfall. Eine Frau fuhr mit ihrem Citroen Berlingo von Herten auf der B34 in Richtung Wyhlen. Zwischen dem</p>

	<p>Bahnübergang Wyhlen und dem Recyclinghof kam ihr ein Traktor entgegen. Hinter dem Traktor hatte sich wegen dessen langsamer Fahrweise ein Stau gebildet. Das erste Fahrzeug war ein Lkw und dieser überholte im dortigen Bereich den Traktor. Beim Wiedereinschwenken vor der entgegenkommenden Citroen-Fahrerin lösten sich vom Lkw mehrere Teer- / Bitumentteile und prallten auf die Windschutzscheibe des Berlingo. Dadurch entstand ein Schaden an diesem Fahrzeug. Ohne sich um diesen Schaden zu kümmern setzte der Lkw-Fahrer seine Fahrt fort. Auch in diesem Fall hat die geschädigte Fahrzeugführerin das Kennzeichen des Lkws ablesen können. Der Fahrer konnte zwischenzeitlich ermittelt werden.</p>
19.08.2009	<p>Ladung von Anhänger landet in Mittelleitplanke Ein Auto mit Anhänger kam am Mittwochabend auf der A1 bei Gunzgen ins Schleudern. Der Anhänger kollidierte dabei mit der Mittelleitplanke und <b>verlor die Ladung</b> - ein Auto. Der Schleuderunfall geschah um 18 Uhr Richtung Bern. Durch die Wucht des Aufpralls riss das Stahlseil der Sicherung. Das auf dem Anhänger angezurrte Auto landete auf der Autobahn und überschlug sich. Das Zugfahrzeug blieb quer zur Fahrbahn stehen und blockierte die gesamte Fahrbahn.</p>
20.08.2009	 <p>Quelle: Polizei</p> <p>KW mit über 57 Tonnen Ladung aus dem Verkehr gezogen Neubrandenburg/MVregio: Polizeibeamte der Verkehrskontrollgruppe Neubrandenburg kontrollierten auf der B193 zwischen Peckatel und Neustrelitz (Landkreis Mecklenburg-Strelitz) einen mit Holz beladenen LKW. Schon augenscheinlich war ersichtlich, dass der LKW das laut StVO maximal zugelassene Gesamtgewicht von 40 Tonnen (ohne vorherige Ausnahmegenehmigung) bei weitem überschritten hatte. Eine Messung des Gesamtgewichtes ergab schließlich einen Wert von über 57 Tonnen (genauer Wert: 57,640 Tonnen) bei dem LKW. Das wiederum stellt eine Überladung von knapp 44 Prozent dar. Daraufhin wurde durch die Polizeibeamten eine Umladung angewiesen. Nachdem eine zweite Messung immer noch nicht die zulässigen 40 Tonnen ergab, mussten schließlich weitere Holzballen abgeladen werden. Erst danach durfte der 55-jährige Kraftfahrer aus dem Uecker-Randow-Kreis seine Fahrt fortsetzen. Nun drohen dem Fahrzeugführer ein Bußgeld in Höhe von 380 Euro, 3 Punkte und die entsprechenden Verwaltungsgebühren. Der Halter des LKW hingegen wird mit einem Bußgeld in Höhe von 425 Euro, 3 Punkte und den Verwaltungsgebühren rechnen müssen</p>
20.08.2009	 <p>Quelle: Osthessen-News</p> <p>Hochstift-<b>Laster verliert Ladung</b>: "Auf der Kreuzung riecht es nach Bier" Großenlüder - Auf der B 254, auf der Kreuzung Großenlüder in Höhe des Parkplatzes hat ein Hochstift-Laster heute Vormittag gegen 10:40 Uhr seine Ladung verloren. Mehrere Kästen mit Bierflaschen landeten auf der Straße und zerbrachen. Ein Zeuge meinte, die Ladung sei wahrscheinlich nicht ordentlich gesichert gewesen. Dem Fahrer war aber nichts passiert. An der Unfallstelle habe es heftig nach Bier gerochen. Über die Ursache und den Sachschaden ist noch nichts Näheres bekannt</p>
20.08.2009	<p><b>Lkw verliert Gerüstbauteile</b> Flensburg: Heute gegen 10:15 Uhr bemerkten Beamte des Polizeibezirksreviers Flensburg, dass am Willy-Brandt-Platz ein LKW Gerüstteile verloren hatte. Die Eisenteile waren auf die Straßen und auf den dortigen Rad- und Gehweg gefallen. Zum Glück wurde niemand verletzt. Da die Ladung nicht ausreichend gesichert worden war, muss der 41-jährigen Fahrer mit einem Bußgeld in Höhe von 70 - 90 Euro rechnen.</p>
20.08.2009	<p><b>LKW verliert Bierkisten</b> Gütersloh Am Donnerstag (20.08., 13:55 Uhr) befuhr ein Mann mit seinem LKW die Friedrich-Ebert-Straße in Fahrtrichtung B61. Hier beabsichtigte der Fahrer, nach rechts in Fahrtrichtung Bielefeld abzubiegen. Weil er sich versehentlich links eingeordnet hatte und schon angefahren war, zog der Mann, der seinen Fehler bemerkt hatte, nach rechts. Dabei wurden jedoch etwa 120 Kisten mit Bier, die sich ausreichend gesichert (???????) auf dem Anhänger befanden, auf die Fahrbahn geschleudert. Der Fahrer blieb unverletzt; andere Verkehrsteilnehmer kamen nicht zu Schaden. Während der Aufräumarbeiten wurde der rechte von zwei Fahrstreifen des Nordrings zwischen 14:00 Uhr und 19:30 Uhr komplett gesperrt. Es kam zu Verkehrsbeeinträchtigungen.</p>
22.08.2009	<p>Auto überfährt VIP-Zelt Ein Lkw verlor am Samstag zwischen Wehr und Schopfheim seine Ladung: Er transportierte ein VIP-Zelt für die Regio-Tour. Ein anderes Auto rauschte drüber. Zu einem Verkehrsunfall kam es am Samstagabend, kurz nach 21 Uhr, auf der B 518 zwischen Wehr und Schopfheim, als ein in Richtung Schopfheim fahrender Lkw, der Anbauteile eines VIP-Zeltes der Regio-Tour, auf einem Anhänger mitführte und diese <b>wegen unzureichender Sicherung</b> auf die Fahrbahn fielen. Ein entgegenkommender Pkw</p>


	<p>konnte den herumliegenden Teilen nicht mehr ausweichen und überfuhr diese. Hierbei wurde der Fahrzeugunterbau erheblich beschädigt, so dass der Pkw nicht mehr fahrbereit war und abgeschleppt werden musste. Der Schaden beläuft sich auf rund 1000 Euro. Zu Personenschaden kam es glücklicherweise nicht.</p>
23.08.2009	<p><b>Blechstück knallt auf Autoscheibe</b>  Rund 200 Meter vor dem Kreisel löste sich plötzlich ein großes Blechteil von der Ladung. Es wurde durch die Luft gewirbelt und flog auf die Gegenfahrbahn. Dort war ein 60-Jähriger mit seinem Lastwagen unterwegs. Das Blechstück knallte mit voller Wucht gegen das Dach und die Windschutzscheibe des Lasters. Zum Glück wurde dabei niemand der beteiligten Fahrer verletzt. Der Schaden beträgt insgesamt rund 15000 Euro. Das Blech konnte sich nur deshalb lösen, weil der 32-jährige Unfallverursacher kein Sicherungsnetz an seiner Ladung angebracht hatte.</p>
24.08.2009	<p>Feuerwehreinsatz nach Lkw-Unfall  Bei Gampern im Bezirk Vöcklabruck hat sich am Montag gegen 4.30 Uhr ein Unfall im einem Lkw-ereignet. Fünf Feuerwehren mussten ausrücken, um <b>die verlorene Ladung</b> des Fahrzeugs zu sichern. Pulver abgepumpt und umgeladen  Der Lastwagen war aus noch unbekannter Ursache auf der Gamperner Landesstraße umgestürzt. Die Ladung des Schwerfahrzeugs - ein Pulver, das zur Zementherstellung verwendet wird - musste mühsam abgepumpt und umgeladen werden.  Die Straße musste deshalb gesperrt werden.</p>
24.08.2009	<p>Brummifahrer muss voll in die Eisen steigen  Weil eine Renault-Fahrerin am Montagabend in Fischbach die Vorfahrt eines Sattelzugs offenbar nicht beachtet hat, musste der Brummifahrer voll in die Bremsen steigen, wobei die Ladung teilweise beschädigt wurde.  Friedrichshafen-Fischbach – Sachschaden von rund 9000 Euro ist am Montag um 21.30 Uhr bei einem Verkehrsunfall an der Einmündung Zeppelin-/Poststraße entstanden. Wie die Polizei weiter berichtet, fuhr eine 31-jährige Renault-Fahrerin von der Poststraße in die bevorrechtigte Zeppelinstraße. Hierbei hat die Frau offenbar einen Sattelzug nicht beachtet, der in Richtung Friedrichshafen unterwegs war. Zur Verhinderung einer Kollision musste der 40-jährige Brummifahrer eine Vollbremsung einleiten, in dessen Folge sich <b>die Ladung verschob</b> und hierdurch teilweise beschädigt wurde, berichtet die Polizei weiter</p>
24.08.2009	<p><b>Breuberg. Lastwagen kippt auf Straße</b>  Beim Abzweig von der Bundesstraße 426 bei Neustadt zur Landesstraße 3259 Richtung Lützel-Wiebelsbach ist heute Nachmittag ein schwer beladenes Lastwagenspann umgekippt. Es entstand für 50 000 Euro Schaden, der Fahrer blieb unverletzt. Ein dunkler Pkw sei ihm mitten auf der Fahrbahn entgegen gekommen, gab der Mann als Grund für sein Ausweichmanöver beim Abbiegen an. <b>Dabei verrutschte ihm die Ladung</b> – 15 Tonnen Stahlfelgen. Zunächst fiel der Anhänger, dann auch die Zugmaschine um.</p>
25.08.2009	<p>Lkw verlor Bierkästen auf A 70  Stundenlang war die Anschlussstelle der A 70 am Dienstagabend gesperrt. Ein Lkw hatte einen Großteil seiner Ladung – <b>knapp 1300 Kästen Bier – verloren</b>. Das Aufräumen war keine einfache Sache, erzählt Werner Firmbach. „Die Flaschen sind uns nur so um die Ohren geflogen.“ Gut 20 Leute waren am Dienstag im Einsatz, um den See aus Bier und Glassplittern aufzuräumen. Der 52-jährige Fahrer des Lkw, so die Vermutung der Polizei, war wohl zu schnell in die Kurve der Autobahnausfahrt gefahren. Die nicht ausreichend gesicherte Ladung hatte das Schiebeverdeck des Lasters aufgedrückt.  20 Paletten mit Bier sind dabei auf die Straße gefallen, schätzt Firmbach, ein Großteil ist zerbrochen. „Das war wie ein kleiner Biersee.“ Die Unfallstelle sah dementsprechend spektakulär aus. „So viel Bier auf einem Haufen habe ich noch nie gesehen“, meint Zeitungs Fotograf Laszlo Ruppert, der den Scherbenhaufen fotografiert hat.</p>
25.08.2009	<p><b>Bierladung rutscht von Lastwagen</b>  B 253 in Gensungen war zweieinhalb Stunden gesperrt  Gensungen. Erst kurz vor 10 Uhr am Dienstag floss der Verkehr wieder über die Ampelkreuzung in Gensungen. Bis dahin war Bier geflossen - das, was sich aus 200 Bierkästen auf die Fahrbahn der Bundesstraße 253 ergossen hatte. Die Kästen waren gegen 7.15 Uhr von einem Lastwagen aus Paderborn gerutscht, der an der Seite nur Planen hat.  Nach ersten Angaben vor Ort hatte ein anderer Lastwagenfahrer den Paderborner schon ab Harle versucht, auf seine verrutschte Ladung aufmerksam zu machen. Beim Abbiegen nach rechts Richtung Melsungen fielen dann die 200 Bierkästen auf die Straße. Ein großer Teil rutschte gegen den Kleinbus eines Melsunger Taxiunternehmens. Verletzt wurde niemand.  Die Felsberger Feuerwehr war mit 15 Mann im Einsatz und räumte zusammen mit Mitarbeitern der Straßenmeisterei Melsungen Kästen, Flaschen und Scherben weg.</p>



Quelle: mainpost.de



Quelle: HNA.de

25.08.2009	<p><b>Lastwagen drohte umzukippen</b></p> <p>HÜRTH. Offenbar etwas zu stürmisch nahm der Fahrer einer Spedition gestern Nachmittag eine Kurve auf der Landstraße 103 auf dem Weg zwischen Frechen-Bachem und Hürth-Gleuel. Kurz vor der Auffahrt Gleuel auf die Autobahn 1 kam die Ladung, hunderte zusammenklappbare Plastikkörbe, ins Rutschen und brachten den Anhänger des Lastzuges in eine bedrohliche Schiefelage und drohte umzukippen. Der Fahrer stellte den Lkw auf der Straße ab und verständigte die Polizei. Die Beamten sperren die Straße für den Durchgangsverkehr, bis der Lastwagen auf ein nahe gelegenes Feldstück gebracht werden konnte. Dort sicherten Mitarbeiter der Spedition die Ladung und verladen sie auf ein Ersatzfahrzeug. Verletzt wurde bei dem Einsatz niemand.</p>
25.08.2009	<p>Zu einem Arbeitsunfall an der Emil-Nohl-Straße kam es gestern gegen 10 Uhr. Wie die Polizei mitteilt, transportierte ein 34-jähriger Bauarbeiter auf einer Baggerschaufel Pflastersteine. Dabei <b>geriet die Ladung ins Rutschen</b> und das Fahrzeug kippte um. Der Fahrer zog sich eine leichte Kopfverletzung zu. Zwei weitere Mitarbeiter, die hinter dem Bagger standen, verletzten sich ebenfalls leicht.</p>
25.08.2009	<p><b>UMPFERSTEDT; Ladung verloren</b></p> <p>Für rund 11 000 Euro Schaden entstand Dienstagmittag auf der B 87 zwischen Mellingen und Umpferstedt. Ein VW-Kastenwagen mit Anhänger geriet kurz vor Umpferstedt ins Schlingern. Der Fahrer konnte seinen Wagen nicht mehr halten und steuerte in den Straßengraben. Dabei fielen Gerüstteile auf die Fahrbahn, die das kleine Gespann geladen hatte. Ein vorbeifahrender Lkw beschädigte sich durch die herumliegende Ladung die Front.</p>
26.08.2009	<p><b>Polizei stoppt abenteuerlichen Transport auf der Autobahn</b></p> <p>Wegen mangelnder Ladungssicherung hat die Verkehrspolizisten gestern früh einen polnischen Lkw auf der A 9 bei Himmelkron gestoppt. Auf der Ladefläche des Brummis waren bereits einige Ladungsteile umgestürzt und hatten die Planen beschädigt und den Rahmen verzogen. Mit den verdächtigen Ausbeulungen fiel der polnische Lkw einer Polizeistreife auf. Wie sich dann herausstellte, hatte der Brummifahrer seine Ladung, die aus Autoreifen bestand, einfach lose auf die Ladeflächer gelegt. Als die Beamten nachsahen, kamen ihnen bereits die ersten Reifen entgegen geflogen. Der 43-jährige Fahrer bekommt eine Anzeige und musste erst alles festgurten, bevor er weiter fahren durfte.</p>
27.08.2009	<p><b>LKW verliert Ladung</b></p> <p>Schreck für einen Autofahrer auf der A7. Bei Ballendorf purzelten vor ihm plötzlich Ziegelsteine auf die Fahrbahn. Ein Laster hatte sie verloren. Der Autofahrer kam mit dem Schrecken davon, sein Auto wurde nur leicht beschädigt. Der LKW-Fahrer hatte das Missgeschick nicht bemerkt. Erst über aufwändige Recherchen bekam die Polizei seinen Namen heraus. Gegen ihn wird nun wegen mangelhafter Ladungssicherung ermittelt.</p>
27.08.09	<p><b>Glasladung zersplitterte in Kreisverkehr</b></p> <p>In einem Kreisverkehr auf der Umfahrung Enns hat sich am Donnerstag eine Lkw-Ladung mit Glas selbstständig gemacht. <b>Die Flaschen rutschten von dem Sattelzug</b> und zersplitterten auf der Fahrbahn. Es war ein mühsamer Einsatz für die Feuerwehren Enns und Ennsdorf - sie mussten die Getränkeboxen händisch einsammeln und schichten. Die Scherben wurden mit einem Transporter des Bauhofes von der Straße geschaufelt.</p>
 <p>Quelle: ORF.at</p>	
29.08.2009	<p>Overath - Am Freitag, 28.08.2009, befuhr ein Kleintransporter mit offener Ladefläche gegen 14 Uhr die L284 von Lindlar in Richtung Immekeppel. In Höhe "Haus Thal" verlor er in einer Rechtskurve mehrere <b>unzureichend gesicherte Kalksandsteine</b> von der Ladefläche. Hierbei wurden zwei nachfolgende und ein entgegenkommendes Fahrzeug beschädigt. Personen wurden glücklicherweise nicht verletzt. Die Polizei weist in diesem Zusammenhang darauf hin, wie wichtig die ordnungsgemäße Sicherung von Ladung in und auf Fahrzeugen ist.</p>
31.08.2009	<p><b>Lastwagen verliert Rollsplitt</b></p> <p>Fritzlar/Kassel. Weil ein Lastwagen mehrere Tonnen Rollsplitt verloren hat, ist am Montagmorgen die Autobahn 49 zwischen Fritzlar und Gudensberg in Nordhessen gesperrt worden. Aus zunächst ungeklärter Ursache hatte sich am Lastwagenspann eine Bordwand geöffnet. Die Ladung kippte auf die beiden Fahrbahnen, wie die Polizei in Kassel mitteilte. Eine 36 Jahre alte Fahrerin, die direkt hinter dem Lkw unterwegs war, konnte nicht mehr bremsen und verlor auf dem Rollsplitt die Kontrolle über ihr Fahrzeug. Sie kam ins Schleudern und fuhr in die Mittelleitplanke. Die 36-jährige Fahrerin aus Borken (Schwalm-Eder-Kreis) blieb unverletzt.</p>

	<p>Zwischenzeitlich bildeten sich wegen der Sperrung kilometerlange Staus. Die Polizei wies die betroffenen Autofahrer an, auf der Autobahn umzukehren und gegen die vorgeschriebene Fahrtrichtung bis zur Anschlussstelle Fritzlar zurückzufahren. Gegen 9.30 Uhr wurde eine Fahrbahn für den Verkehr wieder freigegeben, eine Stunde später sollte die Autobahnsperre komplett aufgehoben sein. (dpa/ddp)</p>
--	---